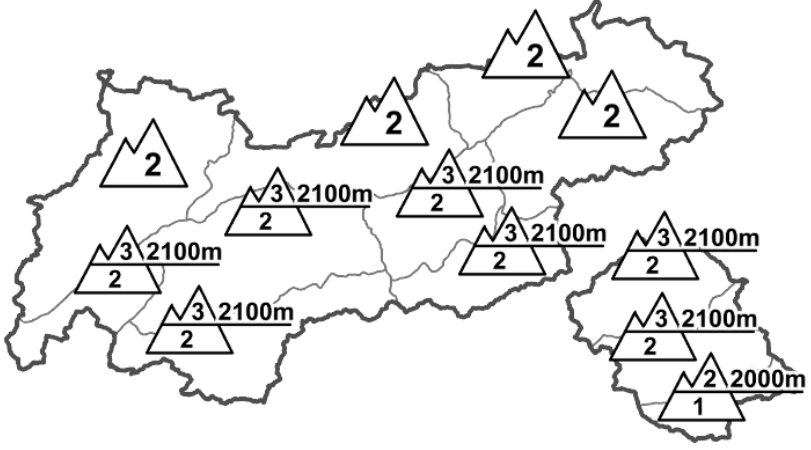






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.03.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Inneralpin oberhalb etwa 2100m erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in den inneralpinen Regionen Tirols oberhalb etwa 2100m erheblich. Unterhalb von 2100m herrscht mäßige Gefahr. Als mäßig ist die Lawinengefahr auch in den schneereicheren Regionen Tirols, also im Arlberggebiet, Außerfern, den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen einzustufen. Gerade in den inneralpinen Regionen Tirols sind Gefahrenstellen im Gelände sehr unregelmäßig verteilt, weshalb deren Erkennung im Gelände einiges an Erfahrung bedarf. Besonders aufpassen heißt es unverändert in sehr steilem Kammnahen Gelände sowie auf sehr steile eingewehte Rinnen und Mulden. Besonders dort, wo ältere Triebsschneeeansammlungen nicht allzu mächtig sind, reicht unverändert geringe Zusatzbelastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Wir raten deshalb weiterhin zu Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen. Besser ist es allgemein in Gelände, das den ganzen Winter über verspart wurde sowie im südlichen Osttirol, wo unterhalb etwa 2000m sogar geringe Gefahr herrscht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die extreme Kälte führt durch die aufbauende Umwandlung der Schneekristalle zu einem langsamen Spannungsabbau innerhalb der Schneedecke. Dies merkt man daran, dass in die Schneedecke eingelagerte härtere Schichten zunehmend an Mächtigkeit verlieren. Zumindest in schneearmen Bereichen bricht man deshalb wieder öfters bis zum Boden durch. Die gefährlichste Gleitfläche für Lawinen bildet unverändert das am Boden sehr lockere Schwimmschneefundament, das schattseitig in allen Höhenlagen, südseitig vermehrt oberhalb etwa 2100m anzutreffen ist. Darüber gelagerte ältere Triebsschneepakete sind meist nicht gut mit dieser Schwimmschneeschicht verbunden. Kleinräumig haben sich während der vergangenen 3 Tage in Kammnähe auch neue Triebsschneeeansammlungen gebildet, die geringmächtig, aufgrund von eingelagertem Oberflächenreif jedoch störanfällig sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Hochdruckbrücke von Spanien bis Russland sorgt heute auch in den Alpen noch für Sonnenschein, die ärgste Kälte ist vorbei. Ein Tief zieht von Nordfrankreich Richtung Italien. Es streift Tirol Donnerstag auf Freitag. Die Luftmassen bleiben übers Wochenende hinaus winterlich. Im Gebirge ist es heute nicht mehr ganz so extrem kalt, bis zum Vormittag oft sogar milder als in den eiskalten Tälern. Dazu locken Sonnenschein und blauer Himmel. Der Wind wird in der Höhe aber allmählich etwas lästiger: Schwacher, in höheren Lagen mäßiger West- bis Südwestwind. Temperatur in 2000m von -13 auf -10 Grad, in 3000m von -19 auf -16 Grad.

TENDENZ

Der Abbau von Spannungen geht nur sehr langsam voran

Patrick Nairz